

Italien lässt seinen „höchsten Dichter“ hochleben

Zum 700. Todestag gibt es viele Events für Dante Alighieri. Aber auch in Dortmund.

Rom. Man nennt ihn den „Sommo Poeta“ und den Vater der italienischen Sprache. Als „Höchster Dichter“ schrieb Dante Alighieri ein Epos aus 14.000 Versen über eine abenteuerliche Reise durchs Jenseits, verarbeitete darin das historische, naturwissenschaftliche und philosophische Wissen seiner Epoche und verknüpfte das Ganze auch noch mit einer überirdischen Liebesgeschichte. Mit der „Göttlichen Komödie“, so der Name des Jahrtausendwerks, prägte der Autor die Entwicklung der Sprache seines Landes.

Zu seinem 700. Todestag an diesem Dienstag lässt ganz Italien den Nationaldichter hochleben. Es gibt Ausstellungen und öffentliche Lesungen in vielen Städten, Konferenzen und Symposien, TV-Dokus und sogar einen Komponistenwettbewerb. Die Uffizien Florenz zeigen seit Jahresbeginn online die Illustrationen des italienischen Malers Federico Zuccari (1540-1609) zur „Göttlichen Komödie“.

Hölle und Himmel

Die bedeutendste Ausstellung des Dante-Jahres ist in Forl zu sehen. Unter dem Titel „Dante. La visione dell'arte“ („Dante. Der Blick der Kunst“) werden 300 Leihgaben gezeigt, darunter Werke von Michelangelo, Giotto und Tintoretto.

Zudem präsentiert und interpretiert die Sprachgesellschaft Accademia della Crusca auf ihrer Webseite jeden Tag ein Dante-Wort. Es gibt seit dem vergangenen Jahr auch einen Dante-Tag, den



Dante Alighieri

FOTO DPA

„Dantedi“ am 25. März, dem Datum des Karfreitags 1300, an dem Dantes imaginäre Tour durch Hölle, Fegefeuer und Himmel begann.

Der Mann auf der italienischen Zwei-Euro-Münze wurde zwischen Mai und Juni 1265 in Florenz geboren. Dort schrieb er seine ersten Werke und lernte seine früh verstorbene Jugendliebe Beatrice kennen, die er später in der „Komödie“ vergöttlichte. Er war auch Kommunalpolitiker. 1302 wurde er aus seiner Heimatstadt verbannt und in Abwesenheit zum Tode verurteilt. dpa

Der Dortmunder Ballettchef

Xing Peng Wang vollendet am 29. 10. seine Tanz-Trilogie nach Dantes „Göttlicher Komödie“. Die Dortmunder Ballettcompagnie tanzt ab 19.30 Uhr die Uraufführung von „Paradiso“ im Dortmunder Opernhaus. Es gibt noch Karten: Tel. (0231) 502 72 22 oder

www.theaterdo.de